



Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.
Nationales Referenzzentrum
für Surveillance von nosokomialen Infektionen

Kodex für die Förderer der „Aktion Saubere Hände“

Die "Aktion Saubere Hände" ist eine nationale Kampagne zur Verbesserung der Compliance der Händedesinfektion in deutschen Gesundheitseinrichtungen. Sie wurde am 1. Januar 2008, mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit, vom Nationalen Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ), dem Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) sowie der Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (GQMG) ins Leben gerufen. Die Kampagne basiert auf der 2005 gestarteten WHO Kampagne "Clean Care is Safer Care".

Ziel der Kampagne ist es, das Thema hygienische Händedesinfektion in den Fokus zu rücken sowie Qualitätsparameter zu etablieren und zu evaluieren, um so einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit zu leisten. Die Verbreitung der Ziele und Inhalte der Kampagne basieren auf einem ideellen, vor allem wissenschaftlichen und beratenden Hintergrund. Die Kampagne ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Ziel des Kodex ist es, die Unabhängigkeit der Kampagne „Aktion Saubere Hände“ zu wahren.

Rahmenbedingungen

Die Finanzierung der Kampagne erfolgte in den ersten sechs Jahren durch das Bundesministerium für Gesundheit. Seit 2014 ist die „Aktion Saubere Hände“ auf die Unterstützung Dritter angewiesen. Bisher hat sich eine Vielzahl von Förderern aus unterschiedlichsten Organisationen zur weiteren Unterstützung der Kampagne entschlossen. Alle Förderer können sich mit den Zielen der Kampagne identifizieren. Die Darstellung der finanziellen Unterstützung erfolgt öffentlichkeitswirksam auf der

Website der ASH. Die Unabhängigkeit der „Aktion Saubere Hände“ bleibt von der finanziellen Unterstützung unberührt. Die finanzielle Unterstützung erfolgt ohne dass daran Bedingungen geknüpft werden. Für die Zusammenarbeit gilt der "Kodex für die Förderer und Partner der Aktion Saubere Hände".

Transparenz

Die „Aktion Saubere Hände“ schafft Transparenz in Bezug auf die finanziellen Zuwendungen. Eine Zusammenarbeit mit den Organisationen erfolgt nachvollziehbar und wird offengelegt. Bei Publikationen oder sonstigen Darstellungen der Förderer muss auf die Autorenschaft hingewiesen werden.

Verwendung des Logos

Das Logo ist eine eingetragene und geschützte Bild- und Wortmarke, deren Inhaber die „AKTION Saubere Hände“ ist. Die Förderer dürfen das Logo nur auf der Grundlage eines schriftlichen Vertrages mit der „Aktion Saubere Hände“ verwenden. Voraussetzung ist die Unterzeichnung der Logonutzungsvereinbarung.

Interessenkonflikt

Jedes Mitglied hat Interessenkonflikte¹, die bei aktiver Mitwirkung bei der „Aktion Saubere Hände“ die Unabhängigkeit potenziell oder real beeinflussen, unverzüglich offenzulegen und hierüber die Kampagne zu informieren. Es gilt ein unbeschränktes Transparenzprinzip bei gleichzeitiger Vertraulichkeit der Information.

Kommunikationsrechte/Veranstaltungen

Die „Aktion Saubere Hände“ stellt sicher, dass bei eigenen Veranstaltungen stets die Neutralität und Unabhängigkeit gewahrt bleibt. Bei der Auswahl und Festlegung der Inhalte wird darauf geachtet, dass die Sachverhalte ausgewogen dargestellt und behandelt werden. Die „Aktion Saubere Hände“ kann gemeinsam mit fachlich-wissenschaftlichen Partnern Veranstaltungen ausrichten oder an externen Veranstaltungen teilnehmen.

Es erfolgt zu keiner Zeit Werbung zugunsten eines bestimmten Produkts oder einer Organisation.

¹ Im Sinne der Empfehlungen des AWMF zum Umgang mit Interessenkonflikten vom 23. April 2010

Vereinbarungen und Verträge

Über jede Zuwendung wird ein schriftlicher Vertrag geschlossen. Bei einer Spende erhält die jeweilige Organisation automatisch eine Spendenbescheinigung. Bei einer Spende muss zusätzlich eine Logovereinbarung unterzeichnet werden.

Geltungsdauer & Inkrafttreten

Der Kodex wurde am 31. August 2014 erstellt und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.



Prof. Dr. med. Petra Gastmeier

Leiterin Institut für Hygiene und Umweltmedizin

Leiterin Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen
Infektionen

Charité - Universitätsmedizin Berlin